

# Richtlinie zur Vergabe des Wissenschaftspreises „Chemotion Award“ der KIT-Stiftung

## Präambel

Mit dem Chemotion Award sollen herausragende Leistungen einzelner Wissenschaftler (Studierende, Laboranten und Doktoranden) honoriert und Anreize für das Engagement chemischer Forscher im Bereich der Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten gesetzt werden. Das KIT unterhält seit Dezember 2013 ein Repositorium zur Veröffentlichung und Speicherung wichtiger Informationen, die jedem interessierten Forscher zur Verfügung gestellt werden ([www.chemotion.net](http://www.chemotion.net)).

Der Zugriff auf dieses Portal ist weltweit offen und soll zu mehr Transparenz und Nachprüfbarkeit in den chemischen Wissenschaften beitragen. Forscher, die sich durch Bereitstellung und Pflege eigener Datensätze engagieren und wertvolle wissenschaftliche Beiträge öffentlich zugänglich machen, sollen durch die monatliche Vergabe eines Preises der KIT-Stiftung geehrt werden.

Durch eine Preisverleihung soll die Aufmerksamkeit vieler Forscher auf das wissenschaftliche Portal gelenkt und die Bekanntheit und Erweiterung des Nutzerkreises gefördert werden. Die monatliche Vergabe soll dazu motivieren, in regelmäßigen Abständen Forschungsergebnisse zu sichern, anderen zur Verfügung zu stellen und eine dauerhaft rege Beteiligung unterstützen.

### 1.

Die KIT-Stiftung vergibt aus den ihr für diesen Zweck durch Zuwendungsgeber zur Verfügung gestellten Mitteln den Chemotion Award gemäß den nachfolgenden Bestimmungen. Es werden ein chemischer und ein angewandter Chemotion Award ausgelobt.

### 2.

Die Vergabe des chemischen Chemotion Awards findet, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel, monatlich statt. Der angewandte Chemotion Award wird in Abhängigkeit der hierfür zur Verfügung stehenden Mittel vergeben. Die Termine werden jeweils auf dem Portal „[www.chemotion.net](http://www.chemotion.net)“ bekanntgegeben.

### 3.

Der chemische und angewandte Chemotion Award betragen jeweils, abhängig von den durch den industriellen Förderer zur Verfügung gestellten Mittel, je Ausschreibung zwischen 300 € und 400 €. Die konkrete Höhe des Preises wird für jede Auslobung auf „[www.chemotion.net](http://www.chemotion.net)“ bekannt gegeben.

### 4.

a) Kriterien für die Vergabe eines chemischen Chemotion Awards sind:

aa) die Anzahl der beigesteuerten Verbindungen,

bb) die Qualität der öffentlich gemachten Forschungsergebnisse und Dokumentationen.

Es werden nur Einträge berücksichtigt, die ausreichend dokumentiert sind. Diese Auswahl wird automatisch vorgenommen. Hierbei gelten allgemein in den chemischen Wissenschaften anerkannte Kriterien wie der ordentliche Nachweis von analytischen Messungen und die Dokumentation dieser. Im Speziellen wird die Offenlegung von <sup>1</sup>H NMR, <sup>13</sup>C NMR und einer zusätzlichen Methode (IR, Raman, oder Massenspektroskopie) erwartet. Diese Datensätze bilden die Grundvoraussetzung um einen Beitrag als relevanten Beitrag bereitstellen zu können. Im Zweifelsfall werden bei schwer nachzuweisenden oder instabilen

Substanzen die Gutachter nach Nr. 6 über eine Sonderregelung für diese Substanzklassen entscheiden. Die eingetragenen Substanzen und deren Analytik muss in eigenständiger Arbeit des Bewerbers entstanden sein, es dürfen keine Ergebnisse anderer verwendet werden und es dürfen keine Substanzen aus kommerziellen Quellen verwendet werden. Wird ein Missbrauch, d.h. insbesondere die Zuhilfenahme kommerziell erworbener Substanzen, nachgewiesen so wird die betreffende Person auf Dauer von der Preisvergabe ausgeschlossen.

- b) Es werden jeweils die 5 Teilnehmer des Wettbewerbs ermittelt, welche die meisten Ergebnisse zur Verfügung stellen. Die Zahl der relevanten Einträge wird automatisch ermittelt. Eine aktuelle Übersicht steht jedem Forscher über die Community-Seite des Portals zur Verfügung.
- c) Zugelassen für eine Teilnahme sind Studierende, Auszubildende, Laboranten und Doktoranden sowie Post-Doktoranden. KIT-externe sind KIT-internen gleichgestellt.

## 5.

a) Kriterien für die Vergabe eines angewandten Chemotion Awards sind:

- aa) der Umfang der offengelegten Charakterisierung einer Verbindung
- bb) die wissenschaftliche Qualität des Beitrags (entsprechend dem Mehrwert für die Gemeinschaft)
- cc) der Nutzen von Software-Eigenentwicklungen, die zur Weiterentwicklung des Portals beitragen und den Nutzen für die Allgemeinheit erhöhen.

Die Beiträge müssen in der auf der Portal-Seite angekündigten Frist auf GitHub verfügbar gemacht werden und einen erkennbaren Fortschritt für das Portal beinhalten. Der Teilnehmer am angewandten Chemotion Award stellt seine Softwarepakete der Allgemeinheit als Open Source zur Verfügung.

- b) Zugelassen sind alle interessierten Wissenschaftler KIT-intern und KIT-extern, die ihre Kenntnisse zur Förderung des Portals einsetzen.

## 6.

Ein Gremium aus drei Wissenschaftlern (Gutachter) wählt nach oben genannten Kriterien einen Preisträger aus und legt seinen begründeten Auswahlvorschlag dem Vorstand der KIT-Stiftung zum Beschluss vor. Der Vorstand der KIT-Stiftung beschließt über die Preisvergabe. Die Gutachter werden vor jeder Ausschreibung durch Prof. Dr. Stefan Bräse bestimmt. Die Gutachter müssen mindestens eine Promotion in einem naturwissenschaftlichen Fach aufweisen und haben bestenfalls mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Organische Chemie oder Chemische Analytik. Gutachter mit internationaler Erfahrung sollen bevorzugt angesprochen werden.

## 7.

Eine wiederholte Teilnahme an der Ausschreibung und eine Preisvergabe an ehemalige Preisträger sind möglich. Die Gründer des Portals (Nicole Jung, Dominic Lütjohann, Stefan Bräse) sind als Preisträger grundsätzlich ausgeschlossen.

## 8.

Das Preisgeld wird nach der Preisvergabe auf ein durch den Preisträger zu benennendes Konto ausgezahlt.

Karlsruhe, den 24.03.2014

Vorstand der KIT-Stiftung